



105.9 MHz

Freies Radio Innsbruck

F R E I R A D

Jahresbericht 2005

1) Die Situation der Freien Radios in Österreich

Die 12 Freien Radios in Österreich leisten einen einzigartigen Beitrag zur Erfüllung der in Artikel 10 der Europäischen Menschenrechtskonvention formulierten aktiven Meinungsäußerungsfreiheit: öffener Zugang zum Medium Radio, politische Partizipation der BürgerInnen, gesellschaftliche und sprachliche Integration unterrepräsentierter Bevölkerungsgruppen. Freie Radios sind Plattformen lokaler Kultur- und Kunstproduktionen, Motoren der Regionalentwicklung, sowie als nichtkommerzielle publizistische Ergänzung der lokalen Berichterstattung Initiatoren inovativer Projekte und Lernorte für Medienkompetenz.

Offener Zugang

Freie Radios erfüllen die demokratiepolitische Aufgabe, BürgerInnen einen offenen und diskriminierungsfreien Zugang zu Sendeflächen im Rundfunk zur Verfügung zu stellen. Derzeit nutzen österreichweit über 2.500 RadiomacherInnen (bei FREIRAD an die 250) die Möglichkeit Radiosendungen zu gestalten und auf diesem Weg ihre Themen, Inhalte und Meinungen zu transportieren.

Nichtkommerzialität

Als nichtkommerzielle Medien sind Freie Radios werbefrei und von kommerziellen Verwertungsinteressen unabhängig. In diesem Sinne stellen sie auch keine Konkurrenz zu Privatradios dar sondern eine inhaltliche Erweiterung und Bereicherung.

Politische Partizipation

Aktive Medienarbeit fördert die politische Partizipation an demokratischen Prozessen und stärkt so die demokratiepolitische Handlungsfähigkeit der BürgerInnen. Freie Radios stellen einer Vielfalt von gesellschaftlichen Gruppen und Einzelpersonen Raum für die Vorstellung ihrer Inhalte zur Verfügung und setzen sich in ihren Programmen mit medial unterrepräsentierten Gruppen auseinander. Das Spektrum der aktiven RadiomacherInnen reicht von SeniorInnen bis zu Jugendlichen, von PhilosophInnen, Feministinnen und Studierenden über Volksmusikgruppen und Gesangsvereinen bis zu Kulturinitiativen und ländlichen VeranstalterInnen.

Gesellschaftliche und sprachliche Integration

In den österreichischen Freien Radios werden etwa 20 Prozent der Programme von Menschen mit migrantem Hintergrund in ihren Herkunftssprachen oder mehrsprachig gestaltet. Bei FREIRAD liegt dieser Prozentsatz sogar bei über 30 Prozent. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration von MigrantInnen und anderen marginalisierten Gruppen. Die Programme Freier Radios spiegeln die gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Realität und Vielfalt der Regionen wider.

Lokale Kultur-Plattformen

Als Plattformen für lokale, regionale und österreichische Musik-, Kunst- und Kulturproduktionen konzentrieren sich Freie Radios auf die Ausstrahlung und

Unterstützung von hochwertigen Produktionen, die in traditionellen Massenmedien keine oder kaum Möglichkeiten haben, größere Öffentlichkeiten zu erreichen. Die Freien Radios kooperieren eng mit lokalen und regionalen Kultur- und Bildungsinstitutionen.

Innovative Projekte

Freie Radios initiieren mediale kulturelle, künstlerische und gesellschaftspolitisch innovative Projekte, die häufig in nationalen, europäischen oder internationalen Kooperationen umgesetzt werden. Programme und Projekte etwa zu Migrationspolitik, interkultureller Kompetenz oder Audiokunst, werden europaweit umgesetzt und ausgestrahlt. Sie sind ein wichtiger Beitrag zur europäischen Integration, internationalen Verständigung und medialen Vernetzung.

Vermittlung von Medienkompetenz

Mit dem offenen Zugang und der breiten Palette medienpädagogischer Angebote bilden Freie Radios ideale Lernorte für die praktische Vermittlung medialer und sozialer Kompetenzen, wie sie in der Informationsgesellschaft immer wichtiger werden. Österreichweit nehmen jährlich mehrere hundert Personen an Aus- und Weiterbildungsangeboten teil: vermittelt werden neben grundlegenden Kenntnissen der Radioproduktion insbesondere journalistische, interkulturelle, sprachliche und audiokünstlerische Fähigkeiten. Die aktive Auseinandersetzung mit Produktionszusammenhängen von Massenmedien und Manipulationsmöglichkeiten von Medien erhöht somit die Medienkompetenz.

All die genannten demokratiepolitisch essentiellen Aufgaben werden in Österreich am Rundfunksektor ausschließlich von Freien Radios wahrgenommen, dennoch fehlt dafür nach wie vor sowohl die rechtliche Anerkennung als auch die Verankerung von Fördermaßnahmen. In anderen europäischen Ländern wie der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Irland, den Niederlanden, den skandinavischen Ländern und auch in Großbritannien gehören diese bereits zum Standard. Zahlreiche Berichte und Resolutionen europäischer Institutionen unterstützen diese Entwicklung. So fordert etwa die Medienabteilung des Europarates in ihrem Bericht zur transnationalen Medienkonzentration von seinen Mitgliedsstaaten: *Member states should encourage the development and strengthening of the contribution of the community media in a pluralistic media landscape.*

Durch die mangelnde Förderbereitschaft für Freie Radios, die in Österreich von Bund, Ländern und Gemeinden an den Tag gelegt wird gestaltet sich die Situation für viele Radios als schwierig. So auch für FREIRAD. Vieles von dem Potential, das FREIRAD für die demokratische und kulturelle Entwicklung der Stadt Innsbruck darstellt liegt momentan wegen zu geringer Unterstützung brach. Trotzdem leistet FREIRAD einen entscheidenden Beitrag zum kulturellen und (gesellschafts)politischen Leben der Stadt.

2) Das Programm

Allgemeines

Im Laufe des Jahres 2005 wurde von der Programmkoordination im Auftrag des Vorstandes ein neues Programmschema erarbeitet. Dies wurde im mehreren RadiomacherInnentreffen diskutiert und schlussendlich auch beschlossen. Das neue Schema stellt sicher, dass gemäß den Programmrichtlinien Gruppen und Themen, die in den elektronischen Medien bisher unterrepräsentiert sind (z.B. ethnische, soziale und sprachliche Minderheiten, Kinder, Jugendliche, Frauen) besonders gefördert werden können, da der dazu erforderliche Sendeplatz garantiert wird.

Gleichzeitig wird durch diese Programmstruktur auch erreicht, dass diese Minderheiten zu Wort kommen. Das neue Schema stellt die Programmkoordination vor die Aufgabe gemeinsam mit den AusbilderInnen auf nicht im Programm repräsentierte Gruppen zuzugehen und zu versuchen, Barrieren zwischen ihnen und der massenmedialen Öffentlichkeit abzubauen.

Die Neugestaltung der Programmschienen stellt sicher, dass HörerInnen die von ihnen gesuchten Sendungen leichter finden aber auch, dass sie schon nach kurzer Zeit mit kontrastierenden, vielleicht sogar überraschenden Inhalten angeregt werden, auf ihre Hörgewohnheiten zu achten und diese auch zu verändern. Ausserdem sollen sie durch die Widerspiegelung der Vielfalt von Interessen, Kulturen, Meinungen, mit den verschiedenen Lebensweisen in dieser Stadt konfrontiert und in ihren Bann gezogen werden.

Eine vollständige chronologische Abfolge der auf FREIRAD 105.9 ausgestrahlten Sendungen ist bis zurück zum Sendestart 2002 unter www.freirad.at veröffentlicht und dort auch jederzeit abrufbar. Der auf der Homepage veröffentlichte Sendeplan bietet in seiner jeweils aktuellen Fassung alle Informationen über laufende Sendungen, Programmänderungen und Sendungen aus aktuellem Anlass.

Im Jahr 2005 wurde das Programm von FREIRAD 105.9 durch folgende neue Sendungen ergänzt:

AIDS Hilfe Tirol

Ziel ist es, Betroffene und deren Angehörige umfassend zu unterstützen, die Öffentlichkeit über die Möglichkeiten der Übertragung des Virus und die Vermeidung einer HIV-Infektion zu informieren sowie die sozialen und politischen Folgen von HIV/AIDS aufzuzeigen.

ATTAC Tirol

"Eine andere Welt ist möglich" ist einer der Kernsätze der weltweiten Bewegung für eine Globalisierung im Interesse aller Menschen. Die umfangreichen Erkenntnisse und Konzepte alternativer Bewegungen auf der ganzen Welt werden von den herkömmlichen Medien totgeschwiegen. Bei radioATTAC kommen sie zur Sprache.

Equalicer

Morgensendung

Femotika

Anspruch des ArchFem ist es grundsätzlich, gesellschaftlich relevante Fragestellungen aufzugreifen und feministisch zu intervenieren. In der Sendung werden feministische und frauenspezifische Inhalte und Diskurse vermittelt.

GreenWave

Die Tiroler Greenpeace Gruppe informiert über das Umweltpolitische Geschehen

Join In

Das EQUAL Projekt Join In findet von Juli 2005 bis Juni 2007 in Tirol statt. Ziel des Projektes ist es die Chancen von Jugendlichen aus zugewanderten Familien am Arbeitsmarkt verbessern.

Linker geht's nicht

Infos der JUSOS Tirol

MannsBilder on air

Informationen des Innsbrucker Männerzentrums

Nah und Frisch

Ein Magazin das sich nichtkommerziellem HipHop aus aller Welt widmet

NoRadio

Das Internet ist längst nicht mehr nur ein textlastiges Informationsmedium zum Lesen, sondern wird täglich mehr ein Medium für audio-visuelle Inhalte. No'Radio macht sich dies zunutze und bietet einen demokratischen Weg Inhalte von FREIRAD HörerInnen zugänglich zu machen.

ÖH Info

Bildungs- und Gesellschaftspolitik, Nachrichten und Veranstaltungstipps der Österreichischen HochschülerInnenschaft

Oldtimer

Innsbrucker SeniorInnenradio. Ein Radiomagazin von und für SeniorInnen.

Punkt 13

Interviews, Lesungen, Buchvorstellungen. Abseits des Mainstreams wird Literatur über den Äther gesendet, die manchmal trashig, dann wieder sehr tiefgründig und verworren, kurz gesagt einfach außergewöhnlich ist.

Que Onda

Das Radioprojekt onda übersetzt, produziert und bietet deutschsprachigen Radiostationen Beiträge an, die von Agenturen oder KorrespondentInnen verschiedener Länder Lateinamerikas erstellt wurden.

Radijojo

RADIJOJO! versteht sich als Plattform für alle Organisationen, Personen und gesellschaftliche Gruppen, die mit ihren Aktivitäten dem Wohl der Kinder dienen. Ob Gewalt- und Suchtprävention, Bildung, Gesundheitserziehung oder Stärkung der Medienkompetenz, der sozialen und kommunikativen Fähigkeiten: unsere Kernkompetenz ist die zielgruppengerechte Vermittlung dieser essentiellen Inhalte. (In Kooperation mit Radijojo Berlin)

Radio Netwatcher

Ein Magazin zu Netzthemen, Wissenschaft, IT, Medien-, Presse- und Meinungsfreiheit, Privatsphäre, Technikfolgenabschätzung mit Fokus auf den Digitaldivide.

Radio Stimme

Radio Stimme ist das Radiomagazin der Initiative Minderheiten. In der einstündigen Sendung wird Interessantes zu den Themen Minderheiten, Menschenrechte und (Anti)-Rassismus berichtet.

Schneider-Schennach-Ess

Rückschau auf das politische Geschehen des Vormonats

Schräge Welle

Informationen des Vereins TAFIE

Tec Lucid's Mix Session

Der gesunde Mix auf Vinyl aus nicht kommerzieller, anspruchsvoller, elektronischer oder nicht elektronischer Musik.

Im Jahr 2005 wurden auf FREIRAD 105.9 über 70 regelmäßige Sendungen ausgestrahlt. In den einzelnen Redaktionen arbeiten ca. 250 RadiomacherInnen aktiv mit.

Alle Sendungen, die seit Sendestart auf FREIRAD ausgestrahlt wurden sind archiviert und können gegen geringes Entgelt auch erworben werden.

Schwerpunktprogramme

Trotz der bescheidenen Mittel von FREIRAD ist es auch 2005 wieder gelungen mit mehreren Schwerpunktprogrammen Akzente zu setzen:

Internationaler Frauentag

Ein ausschließlich von FrauenMädchenLesben gestaltetes Schwerpunktprogramm in der Dauer von 14 Stunden wurde am 8. März 2005 ausgestrahlt. Dies gelang durch Kooperationen mit Orange 94.0 (Wien), der Radiofabrik (Salzburg) und Radio LoRa (Zürich). So widmete sich die Sendung Outro Frauen in der elektronischen Musik und ihren Netzwerken. Schülerinnen von Wiener Schulen stellten sich die Frage warum es toll ist ein Mädchen zu sein. Die Sendung Orangeade widmete sich der Widerstandskämpferin Toni Bruha. Mehrere Sendungen porträtierten Künstlerinnen.

Tag der Arbeit(slosigkeit)

Neben mehreren Sendungen über die ArbeiterInnenbewegung und ArbeiterInnenlieder, strahlten wir auch eine Leseung des Kommunistischen Manifests aus.

Internationales Filmfestival Innsbruck

Zum IFFI gab es in Kooperation mit der Festivalleitung mehrere Sondersendungen mit RegiseurInnen der Festivalfilme als Studiogäste.

Creating Creativity

Das unter der Leitung des Vereins Multikulturell durchgeführte EU – Projekt „Creating Creativity“ hat insgesamt 24 jugendlichen MigrantInnen im Alter von 15 bis 25 Jahren aus Slowenien, Deutschland, Rumänien und Österreich eine unvergessliche und kreative Woche angeboten. Ziel dieses Projektes war es, junge Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammen zu bringen, um neue Perspektiven und neue Wege der Kommunikation mittels Workshops wie Gestaltung einer Radiosendung zu entwickeln.

Literradio – live von der Frankfurter Buchmesse

Wie jedes Jahr berichtete FREIRAD wieder in etlichen Sendungen von der Frankfurter Buchmesse. Wie immer eine Kooperation mit aufdraht - das Vagabundenradio, Radio FRO, Radiofabrik, dem Verband Freier Radios Österreich (VFRÖ) und der IG Autorinnen/Autoren

Big Brother Awards 2005

Die alljährliche Verleihung des ungeliebten Negativpreises für die übelsten Datenschutzverletzungen und Verfehlungen hinsichtlich Überwachung und Kontrolle wurde von FREIRAD in Kooperation mit Radio Netwatcher und den Big Brother Awards live aus dem Wiener Rabenhof übertragen.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

In Kooperation mit dem ÖH Frauenreferat

Welt AIDS Tag

FREIRAD produzierte fünf Stunden Sonderprogramm zu den sozialen und politischen Folgen von HIV und AIDS.

3) Aus- und Weiterbildung

Basisseminare für RadiomacherInnen

Das im Jahr 2005 neu konzipierte Basisseminar für NeoradiomacherInnen hat sich im Laufe des Jahres sehr bewährt und wurde zahlreich in Anspruch genommen. Es fanden 7 jeweils 10stündige EinsteigerInnenseminare statt, die von fast 60 Menschen besucht wurden.

Insgesamt hat FREIRAD damit in den letzten Jahren an die 500 Menschen zu RadiomacherInnen ausgebildet und kommt so seinem Auftrag Medienkompetenz zu vermitteln in großem Ausmaß nach.

Seit Herbst 2005 werden die Fortbildungsangebote der Freien Radios in Österreich durch die Rundfunk und Telekom Regulierungs GmbH (RTR) unterstützt und vom Verband der Freien Radios (VFRÖ) koordiniert.

Radioausbildungen für Schulen

Auch 2005 hielten wir wieder in mehreren Schulen Radioseminare ab. Diese nutzten das Angebot von FREIRAD vor allem während der Projektwochen im Sommer. Die Kurse reichten von kurzen Workshops bis hin zu ausführlichen Seminaren über mehrere Wochen.

Seminare für soziokulturelle oder sozialpädagogische Einrichtungen

Zusätzlich hielten wir Seminare für soziokulturelle oder sozialpädagogische Einrichtungen ab. Ziel dieses Angebotes war es die Aktivitäten der Einrichtungen auf das Medium Radio zu testen. Dabei zeigte sich, dass ein Einstieg der Interessierten in das Sendungsmachen ohne einen hohen Grad an Weiterbetreuung nach dem Workshop sehr schwierig ist. Eine Basisausbildung und sei sie noch so auf die Bedürfnisse der Gruppe ausgerichtet, reicht hier nicht immer aus. Schade ist in diesem Zusammenhang, dass die notwendige

Betreuung für diese Gruppen in den meisten Fällen auf ehrenamtlichem Engagement beruhen muss, da weder die betroffenen Einrichtungen noch FREIRAD finanziell in der Lage sind diese im Rahmen des laufenden Betriebs aufrecht zu erhalten. Auch hier zeigt sich, dass die Subventionspraxis in Tirol ein Hindernis dabei ist Problemlagen öffentlich zu machen. Dennoch war diese Ausbildungsinitiative durchaus erfolgreich, da einige regelmäßige aber auch nur sporadische Sendungen produziert werden können.

MitarbeiterInnen Qualifizierung

Der Verband der Freien Radios Österreichs hat im Jahr 2005 damit begonnen eine österreichweite Ausbildung für TrainerInnen und MultiplikatorInnen der Freien Radios aufzubauen. Dazu wurde das Knowhow aus europäischen Projekten für den sehr spezifischen österreichischen Kontext adaptiert. In Train-the-Trainer Seminaren wurde 2005 begonnen Freie Medien PädagogInnen spezifisch für Radioworkshops weiterzubilden.

Dazu fand im Mai ein erstes Train-the-Trainer Seminar statt. Themen, die in der Weiterbildung vorrangig behandelt wurden, waren: Gruppendynamik, Audiotechnik, Urheberrecht, Seminar- und Workshopdidaktik und zielgruppenorientiertes Trainieren. Im Dezember fand bei Orange 94.0 in Wien ein Workshop zum Thema interkulturelle Redaktionen und mehrsprachige Sendungsgestaltung statt. Dazu reisten neben FREIRAD VertreterInnen von weiteren sechs österreichischen Freien Radios an.

Im Rahmen dieser Weiterbildungsmassnahmen des Verbandes wird im September 2006 auch ein Train-the-Trainer Seminar in Innsbruck stattfinden.

4) Projekte

Projektarbeit bietet eine wichtige Möglichkeit für ein nichtkommerzielles Radio, sich in verschiedenen Aktionsfeldern zu bewegen, die über die Tätigkeiten im Rahmen des Basisbetriebes hinausgehen. Sie bieten die Möglichkeit der gezielten Intensivierung wichtiger sozial- und gesellschaftspolitischer Diskurse und Entwicklungen, Möglichkeiten der Kooperation und Innovation, die für eine (politische) Mitgestaltung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene von großer Bedeutung sind.

In der momentanen Förderpraxis von Stadt und Land, die Projektförderungen bevorzugt, liegt aber auch die Gefahr Projekte zur finanziellen Abdeckung des laufenden Betriebs abhalten zu müssen. Um Kreativität und innovative Ideen zu fördern täte es Not die Infrastruktur von Projekten mittels

Basisfinanzierungen abzusichern. Diese würde zu einer konzentrierten und qualitativ hochwertigen Projektabwicklung beitragen.

Weiter würde eine ausreichende Basisfinanzierung ermöglichen auch EU Projekte durchführen zu können. Dies ist FREIRAD zur Zeit wegen des von der EU geforderten Eigenfinanzierungsanteils, nicht möglich.

Dennoch wurden auch im Jahr 2005 wieder einige Projekte erfolgreich abgewickelt.

Mehrsprachigkeit und Integration

Auch im Jahr 2005 konnten wir mit finanzieller Unterstützung der Abteilung JUFF des Landes Tirol und der Gesellschaft für Politische Bildung dieses Projekt fortsetzen.

Die Sendereihe "Mehrsprachigkeit und Integration bei FREIRAD" hat zum Ziel, eine repräsentative Vielfalt fremdsprachiger Sendungen zu gestalten, und fremde Kulturräume für die interessierten HörerInnen zu erschließen. Zudem hilft diese Sendereihe ansässigen AusländerInnen, sich in der Bürokratie sowie im Alltag in Tirol zurechtzufinden. Dieser sozialpolitische Aspekt hilft, Vorurteile abzubauen, und eine gemeinsame Verständnisebene unterschiedlicher Kulturen zu erreichen.

Die Integration der verschiedensten hier ansässigen Kulturen in die Medienlandschaft mitsamt ihrer Sprache, Kultur und Musik hilft, den Lebensalltag der ansässigen ausländischen Bevölkerung transparent zu machen.

SeniorInnenradio

Mit dem Projekt soll die Gruppe der SeniorInnen, welche sich für das Medium Radio und seine Möglichkeiten interessieren vergrößert werden und damit die Qualität und die Frequenz der Sendungen gesteigert werden.

Das Thema Alte Menschen bestimmt auf durchaus verschiedenen Ebenen und in vielen Bereichen die öffentliche Diskussion. ExpertInnen und PolitikerInnen diskutieren über Schlagworte wie Pensionsreform, Pensionsharmonisierung, Solidarisierung der Generationen, aktives Altern, lebenslanges Lernen und vieles mehr.

Genau hier setzt FREIRAD an. Die Möglichkeit der öffentlichen Meinungsbildung soll nicht nur den oben erwähnten Gruppen zukommen, sondern auch SeniorInnen selbst sollen dazu befähigt werden aktiv zu dem Diskussionsprozeß beizutragen.

Zu diesem Zweck hat FREIRAD einen Radioworkshops zu vier Halbtagen in denen SeniorInnen die Fähigkeiten vermittelt werden durchgeführt. Der Workshop sollen SeniorInnen von einer passiven Rolle als KonsumentInnen wegführen hin zu einer aktiven als ProduzentInnen führen. Sie erlangen aktive Medienkompetenz und erhalten so die Möglichkeit am kulturellen, sozialen, gesellschaftlichen und politischen Leben nicht nur teilzuhaben, sondern dies auch aktiv mitzugestalten.

Dieses Projekt wurde vom BMSG unterstützt.

Kunst, Kultur, Literatur

Ziel ist vor allem regionale aber auch überregionale Künstler und Künstlerinnen, sowie Kulturinitiativen einem grösseren Publikum zugänglich zu machen und Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur zu fördern.

Künstler und Künstlerinnen die Möglichkeit bekommen FREIRAD als Schnittstelle zur Öffentlichkeit nutzen zu können. Projekte können vorgestellt und besprochen, Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur gefördert werden.

Migration@EU

Als Wirtschaftsmacht ist die EU Ziel von Arbeitsmigration, ebenso flüchten AsylwerberInnen aus Krisengebieten in die Mitgliedsstaaten. Dazu kommen schon lang ansässige MigrantInnen, und die Angehörigen der 2. und 3. Generation, die zwischen den Kulturen des Herkunftslands der Eltern und des Landes, in dem sie aufgewachsen sind, leben.

Die Vielfalt der gesellschaftlichen Modelle und Kulturen, die MigrantInnen aus ihren Herkunftsländern in die Staaten der EU einbringen, stößt noch immer häufig auf Widerstand. Die komplexe Thematik "Migration" ist auch innerhalb der Europäischen Union eine der zentralen gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte.

Die Akzeptanz der Europäischen Union und der Entwicklung ihrer Politiken setzt die aktive Mitwirkung der Menschen, die in ihr leben, voraus. Dies erfordert vor allem Information sowohl über die offizielle Politik als auch über das Alltagsleben in der Union. Mit dem Projekt "Migration@EU" streben wir einerseits umfassende Information zum Themenkreis Migration / Asyl / Integration in der EU an. Gleichzeitig sollen herrschende Politiken und Entwicklungen kritisch hinterfragt werden. Durch die Gegenüberstellung der Praxen in verschiedenen EU-Ländern bzw. den Beitrittskandidatenländern sollen Richtlinien und Vorgaben vonseiten der EU, die darauf abzielen, diese Regelungen zu vereinheitlichen, analysiert werden.

FREIRAD war in diesem Projekt vom Freien Radio Oberösterreich FRO Partner.

5) Öffentlichkeitsarbeit

Programmzeitung

Dank der ehrenamtlichen Arbeit zweier RadiomitarbeiterInnen und der Möglichkeit gratis Kopien zu erstellen konnten wir regelmäßig eine Programmzeitung herausbringen. Sie erscheint in einer Auflage von 2.000 Stück und trägt dazu bei über die Sendungen auf FREIRAD zu informieren und uns bekannter und präsenter zu machen.

Veranstaltungen

Anlässlich der Übernahme der Nachrichten des BBC World Service veranstalteten wir das "BBC Opening" zu dem RadiomacherInnen, Presse und Politik zu einem kleinen Buffet geladen waren.

Im Herbst 2005 veranstaltete FREIRAD gemeinsam mit den Djs der Klangforschung ein Solifest im JuZe Z6. Durch die geringen personellen Ressourcen von FREIRAD ist uns diese Form das Budget etwas aufzufetten leider nur bedingt möglich. Wir hoffen nach wie vor, dass sich RadiomacherInnen eigenständig zusammenschließen um solche Soliveranstaltungen für FREIRAD durchzuführen.

Kooperationen

Verband der Freien Radios Österreich (VFRÖ), Radio Orange 94.0, Radiofabrik Salzburg, Radio FRO (Linz), ApolloFM (Klagenfurt), Radijojo (Berlin), Radio Insurgente (Mexiko).

ATTAC Österreich, BMI, BMSG, Kulturgasthaus Bierstindl, PMK, Info Eck, BBC,

TKI, Risse im Context XXI, Jugendzentrum Z6, IVB, RedEl – Gruppe für angewante Elektronik, Gesellschaft für politische Bildung, ÖH Innsbruck, ÖH Frauenreferat, Institut für Slawistik, Insider, GPA, Handelsakademie Innsbruck, PORG Volders, Big Brother Awards, Alpina Druck, Pensionistenverband, Universität Innsbruck, Initiative Minderheiten, Schülerradio 1476, Verein Multikulturell, IG Autorinnen/Autoren, IG Kultur, hofergrafik, Internationales Filmfestival Innsbruck (IFFI), Leo Kino/Cinematograph, Übungsvolksschule Innsbruck

Lobbying

Im Jahr 2005 haben wir unsere Lobbyingaktivitäten sowohl regional als auch - in Zusammenarbeit mit dem VFRÖ - auf Bundes- und Europäischer Ebene massiv verstärkt. Neben Treffen mit den für Subventionen zuständigen BeamtInnen von Stadt und Land haben wir Gespräche mit den politisch Verantwortlichen geführt. Zentrales Thema dabei war natürlich die finanzielle Ausstattung von FREIRAD. Während das Land Tirol seine finanzielle Verantwortung für ein partizipatives Medium wenigstens teilweise wahrnimmt, gilt es diesbezüglich bei der Stadt Innsbruck und vor allem beim Bund noch viel zu tun. Auf Stadtebene haben wir Gespräche mit den Mitgliedern des Kulturausschusses fast aller Fraktionen geführt, sowie mit den im Gemeinderat vertretenen Parteien.

Auf Bundesebene versucht vor allem der VFRÖ die Regierung, nach ihrem Komplettausstieg 2001, wieder zu einer Basisfinanzierung für Freie Radios zu gewinnen, sowie die rechtliche Anerkennung als dritter Sektor in der Medienlandschaft zu erreichen. Dazu wurden Gespräche mit den MediensprecherInnen fast aller im Parlament vertretenen Parteien geführt. Weiters gab es Treffen mit Abgeordneten des EU Parlaments um zu erreichen, dass Freie Radios in der in Arbeit befindlichen neuen Medieinrichtlinie der EU enthalten sein werden.

6) Senderübersiedelung

Aufgrund des Neubaus der Hungerburgbahn und des damit verbundenen Abrisses der Bergstation, auf der seit Sendestart 2002 unsere Sendeanlage untergebracht war, wurde im Dezember die Übersiedlung der Anlage notwendig. Vor allem durch die Kurzfristigkeit – wir erfuhren von dem bevorstehenden Abriss ganze 14 Tage vorher – stellte sich dies als relativ schwieriges Unterfangen heraus. Die Option uns einen anderen privaten Standort auf der Hungerburg zu suchen mußten wir durch die Knappheit der Zeit verwerfen. Eine ideale Lösung fanden wir in der Sendeanlage Butterbichl, die uns ins Oberland eine etwas Höhere Reichweite ermöglicht und nur geringe Verluste Richtung Unterland. Eine Schwierigkeit bildete auch die Zuleitung unseres Signals von Studio zum Sender durch die Post. Die normale Wartezeit von vier Wochen für eine solche Leitung konnte aber auch eine Woche verkürzt werden und somit auch die Ausfälle von Sendungen auf ein erträgliches Maß reduziert werden. Die Übersiedlung selbst fand mit viel ehrenamtlicher Arbeit statt und so konnten auch die Kosten im Rahmen des Möglichen gehalten werden. Seit 9.12.05 senden wir nun wie gewohnt mit einer Leistung von 300 Watt und RDS Information vom Butterbichl in Hötting.

7) Studio-, Audio- und Abwicklungstechnik

Unterbrechungsfreie Stromversorgung

Um Stromschwankungen und -ausfälle zu überbrücken und so mehr Sicherheit für einen kontinuierlichen Sendebetrieb zu schaffen haben wir eine USV angeschafft.

PC's

Anfang 2005 wurden zwei PC's erstens für die Verbesserung der Sendungsabwicklung und zweitens für die Erleichterung des Bürobetriebes angeschafft.

Live Stram

Der mit Ende 2004 durch Unterstützung des Vereins Multikulturell eingerichtete Live Stream wurde im Lauf des Jahres zu FREIRAD übersiedelt und kann so besser gewartet und abgewickelt werden.

Telefonanlage

Mittels einer ISDN Telefonanlage gibt es jetzt nur noch eine FREIRAD Telefonnummer mit Durchwahlen für das Studiotelefon sowie FAX.

Telefonhybrid

Das Studiotelefon ist seit 2005 mittels Telefonhybrid bedienbar. Die Abwicklung von Anrufen im Studio wurde so erheblich erleichtert und FREIRAD ist für alle HörerInnen nun unter einer Telefonnummer erreichbar.

Minidiscgerät

Da das alte Gerät so langsam seinen Geist aufgab mußte eine neues Minidiscgerät angeschafft werden. Dieses kann von RadiomacherInnen genutzt werden und findet auch in den Basisseminaren für RadiomacherInnen seine Verwendung.

DVD Player

Nachdem das Studio CD Gerät nicht mehr so richtig funktionierte haben wir zur Überbrückung sowohl Studio und Vorproduktionsstudio mit DVD Playern ausgestattet. Im Studio wurde inzwischen wieder ein professionelles CD Gerät installiert.